



11.03.2020

KÖNNEN SIE CARAVAN?

Mit allein im letzten Jahr 80.863 neu zugelassenen Freizeitfahrzeugen beweist die Caravan-Branche einmal mehr, welch großes wirtschaftliches Potential in ihr steckt. Etwa 30 Jahre lang ist ein Wohnwagen verkehrstüchtig, ein Wohnmobil etwa 25 Jahre. Laufleistungen von 150.000 Kilometern und mehr sind da keine Seltenheit. Kleinere, aber auch größere Schäden an Außenhaut, Fahrwerk, Elektrik, Gas- und Wasserinstallation u.v.m. bleiben dabei nicht aus. Werkstätten können sich hier ein sicheres Standbein schaffen – wenn sie das nötige Wissen und die richtige Infrastruktur besitzen.

Auf dem [2. Caravan-Tag, den ZKF und EUROGARANT AutoService AG vergangene Woche in Friedberg abhielten](#), wurde einmal mehr deutlich, dass Wohnmobilreparatur ein hochindividuelles Geschäftsfeld für K&L-Betriebe ist. Dieses erfordert neben Fachwissen und betrieblicher Ausstattung mit Fachkräften und Spezialwerkzeugen auch Einfühlungsvermögen gegenüber den als besonderes anspruchsvoll geltenden Kunden. Aus gutem Grund hat der ZKF daher in einem eigenen Zertifikat Standards formuliert, die ein „Caravan-Fachbetrieb“ erfüllen muss.

Diese Expertise ist begehrt: Bei den Herstellern, die aufgrund voller Auftragsbücher die Reparaturaufträge extern vergeben. Und zunehmend bei Versicherern, die – analog zum PKW-Bereich – eine fachgerechte Instandsetzung dem teureren Teiletzweck vorziehen. Im Zuge dieser Entwicklung beginnen sich nun spezialisierte Werkstattnetze mit angeschlossenem Schadenmanagement zu formieren, z.B. im Premiumnetzwerk Acoat Selected von Akzo Nobel und nun auch seitens der EUROGARANT AG, die die durch den ZKF zertifizierten Caravan-Betriebe für ihr Steuerungsmodell gewinnen möchte.

Interessierte Betriebe haben nun die Chance, sich neue Geschäftsfelder zu erschließen. Schauen Sie sich die jetzt im Aufbau befindlichen Netzwerke genau an und prüfen Sie, ob sich Ihr Betrieb in diese Richtung entwickeln soll, bevor Sie demnächst gefragt werden: „Können Sie Caravan?“

